



Brückeneinschub ging schneller voran als gedacht

Ein spannender Anblick im Zuge des Projekts Hermann-Hesse-Bahn: Der imposante Brückeneinschub über die Bundesstraße 295 in Heumaden ist in der Herbstferienwoche verwirklicht worden. Der in den letzten Wochen vor Ort montierte und lackierte Stahlüberbau wurde in luftiger Höhe peu à peu über die Stahlträger geschoben.

Die stählerne Stabbogenbrücke mit einer Spannweite von 40 Metern besteht aus 310 to beschichtetem Stahl. Das langsame Prozedere beim Brückeneinschub zog die Augen vieler Passanten und schaulustiger Beobachter auf sich. Die Platzierung des riesigen Gebildes ging in dieser Woche besser voran als gedacht und war am Mittwochnachmittag zum größten Teil abgeschlossen. Auf Rollen

bis zur Kante des Pfeilers wurde das Bauwerk eingeschoben. Mithilfe von rollenden Stützen konnte die Konstruktion über die Straße gebracht werden. Bis zum Widerlager auf der anderen Seite, wo eine Konstruktion vorbereitet wurde, mit der die Brücke verbunden wird. Für die Calwer Bürgerinnen und Bürger sei der Einschub der neuen Brücke ein wichtiger Meilenstein und auch ein Lichtblick in dieser schwierigen Zeit, so Oberbürgermeister Florian Kling. „Wir können es uns jetzt viel besser vorstellen, dass die Hermann-Hesse-Bahn wirklich rollen wird! Und dann werden wir viele neue Besucher in Calw begrüßen – Corona ist dann nur noch eine schlechte Erinnerung.“ Im Rahmen des Brückeneinschubs gab es im Kreuzungsbereich Stuttgarter Straße/Im Feldle und Breite Heerstraße in Heumaden ein paar Tage kein Durchkommen.



Fotos: Landratsamt Calw

Spätestens ab Montag, 2. November ist wieder freie Fahrt. Bis dahin gilt: Die überörtliche Umleitung des Verkehrs erfolgt von Calw über Hirsau und Neuhengstett nach Althengstett und umgekehrt. Aus Richtung Deckenfronn/Wildberg-Gültlingen/Calw-Stammheim (B 296) kommend erfolgt die Umleitung über Gechingen nach Althengstett und umgekehrt.



Aktuelles	1-6
Tipps und Termine	7
Impressum	8
Notdienste	8
Amtliches	9
Bildung, Bücher, Schulen	13
Mensch und Wirtschaft	14
Kernstadt	14
Altburg	20
Alzenberg	23
Heumaden	24
Hirsau	24
Holzbronn	26
Stammheim	27
Wimberg	32
Rat und Hilfe	33



● Ablauf der Trauungen wird auf aktuelle Lage angepasst
Heiraten in Corona-Zeiten

Heiraten in Corona-Zeiten – wie vielerorts ist auch im Calwer Standesamt der Weg, den Bund fürs Leben zu besiegeln, seit Ausbruch der Pandemie ein veränderter. Standesamtliche Trauungen werden zwar weiterhin durchgeführt, doch Corona-bedingt kann sich täglich in Calw die Lage und damit auch die Bestimmungen ändern.

Ab März wurden aufgrund der Verordnung des Landes über infekti-

onsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus die standesamtlichen Trauungen in Calw nur noch mit dem Brautpaar alleine durchgeführt. Wann immer möglich wurden Termine verlegt oder auch abgesagt. Weniger geheiratet als in 2019 wurde im Pandemie-Jahr 2020 in Calw aber nicht. Durch Terminverschiebungen bis vergangenen August verzeichnete das hiesige Standesamt dafür in den Folgemonaten bis jetzt sehr viele Trauungen.

Und das besondere Datum 10.10.2020 kam Heiratswilligen in der zweiten Jahreshälfte gerade Recht. Bis Ende Oktober konnte auch noch im Palais Vischer, das mehr Platz hat, geheiratet werden. „Von der Statistik her sind wir im normalen Bereich – ohne Corona wäre 2020, wegen des besonderen Datums, Rekordjahr geworden“, ist sich Sigrid Zudrell vom Calwer Standesamt sicher. Wer derzeit in Calw geheiratet hat, konnte dies zum Beispiel im kleinen Trauzimmer im Calwer Rathaus, mit ein paar Einschränkungen, tun. Maximal zehn Personen – Brautpaar, Eltern, Trauzeugen, Standesbeamter und Fotograf – sind bis jetzt dort

erlaubt erlaubt gewesen. Durch die bundesweit ab Anfang November geltenden, neuen Corona-Regelungen können die Trauungen im Calwer Standesamt dann aller Wahrscheinlichkeit nach lediglich mit dem Brautpaar durchgeführt werden. Keine Sorge: Das ersehnte Ja-Wort und den besiegelnden Kuss danach müssen sich Heiratswillige selbstverständlich nicht mit Mundschutz geben, lediglich bis zu den Sitzplätzen, sprich bis Beginn der Zeremonie im Trauzimmer, herrscht Maskenpflicht. Der Bund fürs Leben wird also ordnungsgemäß – unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln – aber mit Sicherheit geschlossen.

● Einweihung mit Ortsvorsteher Davide Licht

DHL Packstation in Hirsau nimmt Betrieb auf

Die erste DHL Packstation in Hirsau hat ihren Betrieb aufgenommen. Ortsvorsteher Davide Licht, Tim Schattenkirchner, Manager Filialentwicklung bei ALDI SÜD, und Martin Fichtner, regionaler Politikbeauftragter Deutsche Post DHL, haben die DHL Einrichtung vor kurzem offiziell eingeweiht.

Über Packstationen können auf einfache Art und Weise und rund um die Uhr Pakete eingeliefert und in Empfang genommen werden. Für rund zwölf Millionen registrierte Kunden in Deutschland ist die DHL Packstation beim Online-Einkauf nicht mehr wegzudenken.



Foto (von links): Davide Licht, Tim Schattenkirchner und Martin Fichtner bei der Einweihung der Packstation in Hirsau

Die neue modulare Packstation mit 76 Fächern (Nr. 155) in der Liebenzeller Straße 44 (ALDI Markt) ist an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr zugänglich. „Mit der ersten Packstation bei uns in unmittelbarer Nähe zur historischen Klosteranlage haben nun auch hier alle Calwer Mitbürgerinnen und Mitbürger die Möglichkeit, rund um die Uhr ihre Pakete abzuholen. Zudem kann das neue Angebot, das auch den Verkehr entlastet, bequem mit einem Einkauf verbunden werden“, sagt Ortsvorsteher Davide Licht.

fiziente Logistik, und davon sollen auch unsere Kunden profitieren. Niemand will seine Freizeit damit verbringen, unnötig lange Strecken zurückzulegen. Wir bieten daher unseren Kunden mit der DHL Packstation einen weiteren Service direkt an unserer Filiale in Hirsau an.“ Eine Anmeldung für den kostenlosen Packstation-Service ist unter www.dhl.de/packstation möglich. Für den Sendungsempfang an der Packstation benötigen Neukunden die DHL Paket App, die alle Services rund um das DHL Paket bequem bündelt.

„In Corona-Zeiten erfüllt die Packstation eine weitere wichtige Funktion: Denn Kunden können hier Pakete aufgeben und abholen ohne mit anderen in persönlichen Kontakt treten zu müssen“, erklärt Martin Fichtner, regionaler Politikbeauftragter bei Deutsche Post DHL. Tim Schattenkirchner, Manager Filialentwicklung bei ALDI SÜD, ergänzt: „ALDI SÜD steht für ef-

Beraten und Beschlossen

Sitzung des Gemeinderats
Donnerstag, 22. Oktober 2020
Aula, Calw

Finanzzwischenbericht, drittes Quartal

Zur Kenntnis genommen hat der Gemeinderat den Finanzzwischenbericht für das dritte Quartal in diesem Jahr. Das Haushaltsjahr 2020 wird durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie überschattet, die vor allem zu einem Einbruch bei den städtischen Einnahmen führt. Der Trend der vorherigen Quartale setzt sich fort und es ist nach der Sonder-Steuerschätzung im September mit einem weiteren Rückgang zu rechnen.

Allein bei der Gewerbesteuer ist ein geringeres Aufkommen um 2.200.000 Euro zu verzeichnen und auch beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und der Vergnügungssteuer sind deutliche Mindereinnahmen zu erwarten. Die Schlüsselzuweisungen werden demgegenüber plankonform eingehen weshalb diese unverändert mit 14.700.000 Euro veranschlagt sind.

Durch die Auszahlung einer Corona-Soforthilfe des Landes von rund 300.000 Euro konnte ein Teil der Einnahmeausfälle abgemildert werden, jedoch ist von einem Rückgang bei den Entgelten für öffentliche Leistungen in Höhe von etwa 500.000 Euro in diesem Jahr vor allem im Kindergarten- und Musikschulbereich auszugehen. Darüber hinaus wird ein einmaliger Ausgleichsbetrag in Höhe von etwa 2.000.000 Euro zur Kompensation der Steuerausfälle noch in diesem Jahr an die Stadt Calw erstattet.

Durch die bisher absehbaren Veränderungen reduziert sich das geplante ordentliche Ergebnis des Calwer Haushalts weiter um 642.200 Euro auf einen Gesamtbetrag von -3.998.500 Euro. Dieser kann durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen der Vorjahre ausgeglichen werden.

Im Finanzhaushalt ist klar: Trotz der bisher eingetretenen Veränderungen werden 2020 zur Finanzierung der Investitionen keine neuen Kredite benötigt, weshalb nach wie vor mit einer planmäßigen Tilgung von insgesamt 1.543.000 Euro gerechnet wird.

Die voraussichtlich benötigte Liquidität erhöht sich in diesem Jahr um 242.200 Euro auf nunmehr 3.330.500 Euro. Dadurch reduzieren sich die Zahlungsmittel der Stadt Calw und belaufen sich zum Jahresende auf knapp 8.900.000 Euro.

Auch zum Bereich Eigenbetrieb Stadtentwässerung Calw, wurde berichtet: Die Leistungen für die Betonsanierung Nachklärbecken 2.1 und 2.2. Kläranlage Hirsau wurden beschränkt ausgeschrieben und für rund 440.000 Euro vergeben. Die weiteren Becken sollen 2021 und 2022 behandelt werden. Im Februar wurde mit den Betonsanierungsarbeiten begonnen und der Mittelabfluss im 3. Quartal beträgt etwa 100.000 Euro.

Regenwasserableitung RÜB Kimmichwiesen: Mit den Bauarbeiten wurde im Frühjahr begonnen und der Mittelabfluss betrug in diesem Quartal insgesamt 303.000 Euro. Der Mittelabfluss für die Schmutz- und Regenwasserkanalisation bei der Erschließung Waldsiedlung Wimberg beläuft sich im dritten Quartal auf etwa 150.000 Euro.

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der aufgeführten Spenden in Höhe von 1.991,12 Euro zu.

Begründung: Übersicht über Spenden und Zuwendungen (Stand 07.10.2020):

Datum	Spender	Verwendungszweck	Betrag in Euro
13.08.2020	Elternkasse Kiga WeSpe Erlös Adventsbasar	Kiga WeSpe Holzpfed mit Sattel für Außenbereich	491,12
29.09.2020	Kunze Archivtechnik GmbH & Co. KG	Je 500,00 Euro für Freiw. Feuerwehr Calw Freiw. Feuerwehr Hirsau Freiw. Feuerwehr Stammheim	1.500,00
Summe Spenden insgesamt			1.991,12

● Spatenstich für die innere Erschließung des Gesundheitscampus Calw

Für dieses Projekt haben alle hart gekämpft

Es geht weiter: Der Spatenstich für die innere Erschließung des Calwer Gesundheitscampus ist erledigt. Damit geht das Mega-Bauprojekt in die nächste Phase. In den kommenden Monaten werden Straßen und Wege angelegt sowie Wasser-, Gas- und Stromleitungen und Glasfaserkabel verlegt.

Der Baubeginn des Neubaus der Kliniken Calw und der weiteren Gebäude ist für Sommer 2021 geplant. In Betrieb gehen wird der Gesundheitscampus voraussichtlich 2023. „Mir fällt ein großer Stein vom Herzen“, so Landrat Helmut Riegger beim Spatenstich im Stammheimer Feld. „Das Thema Gesundheitsversorgung von morgen im ländlichen Raum ist so aktuell wie noch nie.“ Auf dem Gesundheitscampus werden die Patienten Medizin auf modernstem Standard erleben. „Das Projekt hat Vorbildcharakter für ganz Baden-Württemberg.“ Auch Dieter Kömpf zeigte sich als Stellvertreter von Oberbürgermeister Florian Kling hoch erfreut, dass es auf dem riesigen Gelände

nun weitergeht. „Ich bin froh und glücklich, dass wir heute hier stehen.“ Die Planungen für den künftigen Gesundheitscampus seien eine echte Mammutaufgabe gewesen. „In der Kommunalpolitik ist es schwer, alle Menschen zusammenzubringen.“ Aber es ist gelungen. Das Konzept steht und wurde sogar noch kurzfristig

um Pandemie-Anforderungen erweitert, wie Professor Martin Oberhoff, Chefarzt und Leiter der Inneren Medizin in Calw, berichtete. Bis es soweit ist und der Gesundheitscampus in Betrieb gehen kann, sind alle Patienten im alten Krankenhaus in Calw weiterhin in besten Händen. Auch in dem in die Jahre



gekommenen Gebäude ist die medizinische Versorgung auf hohem Stand. Es habe sich aber auf keinen Fall mehr gelohnt, in diesen Standort noch weiter zu investieren. „Es entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen“, so der kaufmännische Geschäftsführer des Klinikverbands Martin Loydl.

- Das Herz der Ortschaft soll neugestaltet werden

Aufwertung des Lindenplatzes in Alzenberg

Die Ortsmitte in Alzenberg hat sich in der letzten Zeit etwas verändert. Am Lindenplatz hat der Bauhof viel Gestrüpp entfernt, ein paar Meter weiter wurde ein Blumenbeet angelegt und nochmal einige Meter weiter fließt zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder Wasser aus dem Brunnen. Ein guter Grund für den Bezirksbeirat, mit zwei Zeitzeuginnen in die Vergangenheit zu blicken und die Entwicklungen am Lindenplatz vorbeiziehen zu lassen.

Der Bezirksbeirat um den Vorsitzenden Eberhard Stoll hatte zum Vor-Ort-Termin eingeladen und Anni Oppermann sowie Ruth Ulrich mitgebracht. Die beiden Seniorinnen sind in Alzenberg aufgewachsen und leben beide bis heute in der idyllischen Ortschaft. Sie erinnern sich noch gut, wie der Lindenplatz in den 40er- und 50er- Jahren bis weit in die 70er ausgesehen hat. Rund um die große Linde war viel Platz. Und dort lebten die Menschen ihre Ge-



meinschaft. Sie feierten Feste, kamen zum Austausch zusammen, ehrten am aufgestellten Kriegerdenkmal die Toten. Der Lindenplatz war das Herz Alzenbergs und seine geschätzt 350 Einwohner.

Besagter Brunnen hat im Laufe der Zeit die Straßenseite gewechselt, vor das Gebäude in der Eichertstraße 3. Früher stand er gegenüber am Mosthäusle. Ein Foto von Ruth Ulrich zeigt sie als achtjähriges Mädchen direkt daneben. „Damals haben wir den Brunnen zur Wasserversorgung genutzt“, erinnert sie sich. Es kam im Sommer nicht selten vor, dass fließendes Wasser nicht zur Verfügung stand. Dann kamen die Menschen mit den Eimern. Irgendwann in den 70ern war ein Teil des Brunnens durchgerostet, konnte nicht repariert werden und so blieb dann erstmal einfach alles stehen. Bis jetzt. Anfang des Jahres ging der Bezirksbeirat auf die Stadt zu, mit der Bitte, den Brunnen zu reparieren. Er wurde versetzt und nach so vielen Jahren endlich wieder in Betrieb genommen. Und es ist noch mehr



passiert. Der Dorn im Auge vieler Einwohner wurde beseitigt: Eine kleine Rasenfläche, zwischen Brunnen und Lindenplatz ist bepflanzt worden und wird nun nicht mehr als Hundeklo genutzt. Und schließlich gab es am Lindenplatz auch noch einiges zu tun. Die Stadt ließ ihn herrichten und mit Eiben bepflanzen. Trotz des nun wieder sauberen Ortsbildes in Alzenberg wünscht sich Anni Oppermann eine andere Gestaltung. Weniger Stein, mehr Bepflanzung. Der Bezirksbeirat wünscht sich, dass der Lindenplatz im Rahmen eines Gesamtkonzepts neu gestaltet wird. Ein paar Wünsche haben die Alzenberger zusammengetragen. So soll eine Rampe an der Treppe den Weg für Eltern mit Kinderwagen ebenen. Außerdem hätten sie gerne eine Überdachung an der Bushaltestelle.

- Sonderprogramm Biologische Vielfalt: Modellprojekt wurde in Alburg umgesetzt

Aufwertung eines Feuchtbiotops mit schwerem Gerät

Als eine der ersten Maßnahmen im Modellprojekt „Biotopverbund Calw“ hat der Landschaftserhaltungsverband Calw (LEV) Ende Oktober die Pflege eines verlandeten Amphibien-Gewässers sowie die Freistellung einer Pfeifengraswiese in Alburg umgesetzt. In Kooperation mit der Stadt Calw wurde dieser besondere Bereich nun noch aufgewertet und gepflegt.

Mit Bagger und schwerem Gerät wurde der Tümpel von Schlamm befreit und umliegende Gehölze entfernt. Dadurch wird das Gewässer wieder stärker besonnt und die artenreiche Wiese offengehalten. Die Aufwertung des Feuchtbiotops ist ein weiteres Trittschnelement in der Umsetzung des landesweiten Biotopverbunds.

Das Modellprojekt ist Teil des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt des Landes Baden-Württemberg, das den Erhalt der Artenvielfalt und die Stärkung des landesweiten Biotopverbunds zum Ziel hat. In enger Zusammenarbeit mit dem Naturschutzreferat am Regierungspräsidium Karlsruhe und dem LEV Calw werden fachliche

Grundlagen erarbeitet und neue Biotope geschaffen oder bestehende verbessert. Die Basis bildet der „Fachplan Landesweiter Biotopverbund“ der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW). Diese Maßnahme steht auch ganz im Sinne der Ziele der Kommunen für biologische Vielfalt und wurde daher von Seiten der Stadt deutlich begrüßt und unterstützt.

Die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern ist ein wichtiges Ziel des Landes Baden-Württemberg. Das im Juli 2020 in Kraft getretene Biodiversitätsstärkungsgesetz hat das Ziel, den Biotopverbund in Baden-Württemberg bis 2030 auf einen Flächenanteil von 15 Prozent im Offenland auszubauen. Hierfür wurde der Landschaftserhaltungsverband mit einer vom Land finanzierten Projektstelle personell verstärkt. Seit August besetzt Kathrin Steberl diese Stelle. Die Stadt Calw strebt die Erstellung eines Biotopverbundplanes auf der gesamten Gemeindefläche an. Die Erstellung dieses Plans wird vom Land gefördert und von der neugeschaffenen Stelle inhaltlich unterstützt.

Warum ist Biotopverbund wichtig und Teil des Sonderprogramms zur Stärkung der Biologischen Viel-

falt? Wertvolle Biotope und Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten gehen durch Nutzungsänderungen, Bebauung und Zerschneidung der Landschaft verloren oder werden so stark isoliert, dass es den Austausch von Individuen erschwert. Dies gefährdet das dauerhafte Überleben der heimischen Flora und Fauna und führt zu einem Verlust der biologischen Vielfalt. Die Vernetzung und Stärkung von Biotopen ist somit ausschlaggebend für den funktionalen Biotopverbund und in den Anstrengungen zum Erhalt der Artenvielfalt.



Mit Hilfe des Baggers wird das Gehölz zurückgedrängt und die Pfeifengraswiese freigestellt.
Foto: Kathrin Steberl, LEV Calw

● Einblicke in die Handwerkskunst der Schmiede am Altburger Bauernhausmuseum

Dorfschmiede Gottlob Paulus eingerichtet

In Altburg gibt es seit Kurzem eine neue Attraktion: Im Gebäude neben dem Bauernhausmuseum steigt Rauch durch den Schornstein, es ist ein Hämmern zu hören und die Gluthitze kommt dem Besucher schon am Eingang entgegen. Auf Initiative von Alfred Weinmann gibt der ehemalige Betrieb „Dorfschmiede Gottlob Paulus“ als kleines, aber feines Museum Einblicke ins Schmiedehandwerk.



Eigentlich war die Schmiede von Gottlob Paulus an einer anderen Stelle in Altburg. Erst dort, wo heute die Apotheke untergebracht ist und ab 1964 direkt neben dem Schul-

haus. Alfred Weinmann erinnert sich noch sehr gut, schließlich hat er dort gelernt und lange gearbeitet. „Herr Paulus war eine Institution in Altburg. Ein sehr angesehener Bürger.“ Deshalb wollte Weinmann gerne die alten Werkzeuge aus der

burger Ortsvorsteher Willi Hanselmann über die Idee und schnell rückte das frühere Hühnerhaus des Bauernhausmuseums als möglicher Ausstellungsort in den Mittelpunkt. Alfred Weinmann übernahm die Renovierungsarbeiten, richtete den Ka-

min und säuberte sämtliche Werkzeuge aus der Schmiede von Gottlob Paulus. „Ein Schmied hatte früher sehr viel mit der Landwirtschaft zu tun, es passt also wunderbar zum Bauernhausmuseum.“ Wo er recht hat, hat er recht.

„Herr Weinmann hat hier sehr viel Herzblut reingesteckt“, so Willi Hanselmann, als Ortsbürgermeister Florian Kling und Ortsvorsteher Davide Licht auf einen Besuch vorbeischaute. Auch wenn das Museum offiziell im Moment wegen Corona nicht geöffnet ist, wollte der Rathauschef die Dorfschmiede unbedingt sehen.

„Großartig, was manche Menschen ehrenamtlich leisten. Ich bin sehr beeindruckt.“

● Teil 2 der Calw Journal-Serie über die Musikvereine

Stadt- und Jugendkapelle im ersten Corona-Jahr

In Corona-Zeiten haben es auch die Musikvereine in Calw schwer. Wie sich die anfängliche Pandemie-Zeit für die Aktiven ausgewirkt hat und was sie daraus gemacht haben, verraten sie hier im Calw Journal. Teil 2 der Serie gibt einen Einblick in das Jahr der Stadt- und Jugendkapelle.



SKC im Home-Office

Im März wurden die Proben aller drei Orchester abgesagt. Erst im Juni kamen sie wieder zusammen. Den ersten Auftritte nach den Einschränkungen hatte die Stadtkapelle im Juli an der Sonnenresidenz Heumaden, am Krankenhaus Calw, am Seniorenzentrum Torgasse und am Haus auf dem Wimbörg. Im September probte das Vororchester wie-

Jugendkapelle probt – bis zu den erneuten Einschränkungen – in voller Stärke mit 19 Musikerinnen und Musiker. Sie entwickelt sich laut Thomas Daub sehr gut.

Mit den verschiedensten Aktivitäten wurde das Probe- und Auftrittsverbot überbrückt: Regelmäßig wurde ein „Online-Stammtisch“ sowohl für die Jugend als auch für die Stadtkapellenmitglieder zu den üblichen Probezeiten durchgeführt. „So hatten alle die Möglichkeit, sich wenigstens einmal in der Woche zu sehen und sich auszutauschen“, resümiert Thomas Daub.

Ausschusssitzungen wurden ebenfalls online durchgeführt, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können. StMD Daub erstellte Tutorial-Videos für das Üben zu Hause. Musikerinnen und Musiker spielten, wie in den Social-Media aufgerufen, „Ode an die Freude“ im Garten beziehungsweise auf den Balkonen. Der Marsch „Unser Schwabenland“ wurde im Projekt „Stadtkapelle spielt im Homeoffice“ aufgenommen und mit Videokacheln zusammengestellt. An der „Klopapier-Challenge“ teilzunehmen, war ebenso selbstverständlich.

der und der zweite Auftritt stand im Oktober auf dem Programm: beim Herbstmarkt in Calw. Die Wiederaufnahme des Probetriebs wurde entsprechend organisiert und durchdacht: Stadtmusikdirektor Thomas Daub erstellte ein Hygienekonzept, so dass die Proben unter den geltenden Bestimmungen, Empfehlungen und Verordnungen wieder abgehalten werden konnten. „Aufgrund der Größe des Proberaums und der empfohlenen Abstände von zwei Metern von Stuhlmitte zu Stuhlmitte, passen lediglich 25 Musikerinnen und Musiker in den Proberaum“, berichtet StMD Thomas Daub über die Zeit bis jetzt. Jeder Musikerin und jedem Musiker wurde die Entscheidung freigestellt, ob sie beziehungsweise er wieder mitspielt oder nicht. Die



Ständchen der Stadt- und Jugendkapelle beim Krankenhaus Calw

Nächste Woche setzt sich die Serie „Musikvereine in Corona-Zeiten“ fort.

● Rollenspiel-Halloween Online am Samstag, 31. Oktober

Convention für Spieler und Einsteiger

Mit dem Veranstaltungstipp der Stadtbibliothek Calw sind Rollenspieler und Neugierige gefragt: Am kommenden Samstag, 31. Oktober, ist Rollenspiel-Halloween Online von RabenThing angesagt.



RabenThing ist eine Interessengruppe, die Rollenspiel-Veranstaltungen in Baden-Württemberg organisiert und erfahrenen wie neuen Rollenspielern anbietet. Nach einer langen Sommerpause melden sich die Raben wieder zurück für alle Rollenspieler und Einsteiger. Und gleich im neuen Format Online Convention.

Was für viele Rollenspieler in der Zwischenzeit eine normale Form des Spielens geworden ist, ist für Einsteiger zunächst mit vielen Fragezeichen, wie es geht, wo man

sich anmelden muss und mit wem man spielt, verbunden.

Mit dem Rollenspiel-Halloween Online haben Interessierte die Möglichkeit, das ganz einfach mal auszuprobieren. Die Convention findet am kommenden Samstag, 31. Oktober, statt. Um 9.30 und um 12 Uhr gibt es Anleitungen für Neugierige. Welche Spielrunden angeboten werden und wo man sich anmelden kann, ist auf der Seite von RabenThing unter www.rabenthing.de zu erfahren.

Vollsperrung K4303 zwischen Stammheim und K4302 noch bis Samstag



Wie bereits im letzten Calw-Journal angekündigt, wurde diese Woche die K4303 zwischen Stammheim und der K4302, sowie die Parkbucht an der B296 gesperrt. Hintergrund waren Baumfällungen im städtischen Wald im Zusammenhang mit der Errichtung von Rückhaltebecken für das Oberflächenwasser aus dem Industrie- und Gewerbepark Lindenrain. Anschließend wird in dem Bereich der Becken ein dichter Niederwald entwickelt. Die Maßnahme wurde bereits im Vorfeld unter anderem mit den Naturschutzverbänden erörtert. Die Sperrung wird morgen, am Samstag, 31. Oktober, wieder aufgehoben.



Hämmerle in Stammheim zu Gast



Hämmerle, das Urgestein der schwäbischen Comedy, kommt am Samstag, 31. Oktober, um 20 Uhr in die Gemeindehalle Stammheim. Der knitzige Schwabe mit den gefährlichen Geistesblitzen ist Rock 'n' Roller, Sänger, Provokateur und Schwadronneur ersten Ranges und weiß vor allem eines: In Wirklichkeit ist al-

les ganz anders als in der Realität. Den Ungereimtheiten des Alltags stülpt er seine schwäbische Weltordnung über und macht sie passend, wo's klemmt. Er erklärt nicht, sondern findet Erklärungen. Seine Lösungsstrategien sind legendär, seine Erkenntnisse verblüffend. Die Kleine Bühne Calw hat angerufen und

Herr Hämmerle (alias Bernd Kohlhepp) hat sofort zugesagt. Karten (19 Euro plus Gebühren) sind unter www.kleine-buehne-calw.de oder an den Reservix VVK Stellen, Stadtinfo, Bauzentrum Kömpf, Zigarren Munz oder an der Abendkasse (22 Euro) erhältlich. Weitere Infos finden sich unter www.berndkohlhepp.de.

Malkurs und Seminar zur Dia-Rettung

vhs startet in den November

Die vhs Calw startet in den November mit einem abwechslungsreichen Programm.



Der blaue Montag – Montagsmalkurs für Erwachsene

In einem vhs-Malkurs beschäftigen sich die Teilnehmer mit dem Malen mit Acrylfarben. In Auseinandersetzung mit den Werken von Künstlern und unter Anleitung der Dozentin Elisabeth Berta können die Teilnehmer individuell an ihrem Thema arbeiten. Es sind keine Vorerfahrungen nötig. Der über acht Termine laufende Kurs beginnt am 2. November und findet immer montags von 19 bis 21 Uhr in der vhs Calw statt. Anmeldungen unter Telefon 07051 9365-0 oder www.vhs-calw.de.

● vhs-Malkurs

Ab 2. November · Montags, jeweils 19 bis 21 Uhr
vhs Calw, Kirchplatz 3

Bildschatz retten! Alte Dias, Negative und Fotos digitalisieren
Heute fotografiert fast jeder digital, und jeder hat sich an die einfachen Möglichkeiten der Nachbearbeitung am PC gewöhnt. Die alten Fotos, Negative und Dias verstauben derweil im Schrank. Dabei können diese einfach über einen Scanner digitalisiert und aufbereitet werden.



Ein Scanner ist schnell gekauft – doch die ersten Ergebnisse sind meist nicht so, wie man sich das vorgestellt hat. In einem vhs-Seminar unter der Leitung von Hartmut Hägele erfahren die Teilnehmer, wie sie das Optimum aus ihren alten Vorlagen herausholen. Auch die Entscheidung, welcher Scanner für den eigenen Bedarf der richtige ist, wird besprochen. Das Gelernte wird praktisch umgesetzt und führt zu manchem Aha-Effekt wenn farbverfälschte Bilder aus vergangenen Tagen in neuem Glanz erstrahlen. Die Farbnegativkonvertierung, die Beseitigung von Farbstichen und Fehlern im Bild ist ebenfalls Teil des Kurses und kann mit Freeware erprobt werden. Mitzubringen sind Fotos, Negative oder Dias und ein USB-Stick. Die Veranstaltung findet zweimal donnerstags, von 18.30 bis 21.30 Uhr in der vhs Calw, Kirchplatz 3, statt und beginnt am 5. November. Eine vorherige Anmeldung unter Telefon 07051 9365-0, 07081 9558-0, mail@vhs-calw.de oder www.vhs-calw.de ist erforderlich.

● vhs-Seminar

Ab 5. November · Donnerstags, 18.30 bis 21.30 Uhr
vhs Calw, Kirchplatz 3